POLIZEIPRÄSIDIUM
OBERPFALZ

Bajuwarenstraße 2c, 93053 Regensburg

Telefon: (0941)506-1004
Telefax: (0941)506-1019
E-Mail: pp-opf.presse@polizei.bayern.de
Internet: www.polizei-oberpfalz.de/

Präsidialbüro/Pressestelle

Pressemitteilung

vom:

17.03.2010

Bericht zur Sicherheitslage des Jahres 2009 im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberpfalz

Kriminalität im Regierungsbezirk Oberpfalz erreicht den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre

Vorwort:

Am 01.Juni 2009 begann für die Polizei in Ostbayern ein neuer Zeitabschnitt. Im Zuge der Umorganisation der Bayer. Polizei wurde das bis dahin bestehende Polizeipräsidium Niederbayern / Oberpfalz sowie deren nachgeordnete Polizeidirektionen aufgelöst. Für den Regierungsbezirk Oberpfalz wurde das Polizeipräsidium Oberpfalz mit Standort Regensburg beibehalten. Für die Zuständigkeiten der Basisdienststellen sprich Polizeiinspektionen und Stationen ergaben sich dadurch keine Veränderungen. Trotz des enormen organisatorischen Aufwandes ist ihm Jahre 2009 ein Rückgang der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 % festzuhalten. Trotz einem Anstieg der Verkehrstoten von 75 im letzten Jahr auf 83 in diesem Jahr, stellt sich der langjährige Trend seit dem Jahr 2000 sehr positiv dar, da seit dieser Zeit ein Rückgang um 46 % zu verzeichnen ist.
Somit lässt sich feststellen, dass die Reform der Bayerischen Polizei keine negativen Auswirkungen auf das Kriminalitäts- bzw. Verkehrsunfallgeschehen in Ostbayern mit sich gebracht hat.

Kriminalstatistik 2009:

Die Zahl der im Jahr 2009 im Bereich des Polizeipräsidiums Oberpfalz **erfassten Straftaten** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % oder 269 Fälle zurückgegangen. Insgesamt wurden 49913 Straftaten (ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte) registriert. Diese Fallzahlen stellen den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre dar. Im Vergleich ist für Gesamtbayern ein Rückgang von 2,5 % zu verzeichnen. Die

Kriminalitätsbelastung im Präsidialbereich ist im Jahr 2009 auf 4605 Straftaten **pro 100 000 Einwohner** gesunken. Im Jahre 2008 waren 4618 Straftaten pro 100 000 Einwohner zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl für Bayern liegt bei 5073 und ist im Vergleich zu 2008 um 130 Punkte rückläufig. Sowohl für Bayern als auch für den Regierungsbezirk Oberpfalz bedeuten diese Zahlen die niedrigsten Werte der letzten 10 Jahre.

Aufklärungsquote:

Von den insgesamt 49913 Straftaten konnten 32150 Fälle, das sind 64,4 % geklärt werden. Damit ist die Aufklärungsquote mit der des Vorjahres identisch. Die Aufklärungsquote für das Land Bayern liegt bei 63,9 % und ist damit um 0,8 % niedriger als im Vorjahr.

Diebstahl:

Mit einem Wert von 32,3 % bilden die Diebstähle die größte Säule im Kriminalitätsaufkommen. Die Diebstahlsdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % bzw. 316 Fälle von 16419 auf 16103 Fälle zurückgegangen. Dieser Zahlenwert stellt den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre dar.
Erfreulich ist die rückläufige Tendenz bei den Tageswohnungseinbrüchen um 34,2 % (50 Fälle) von 146 auf 96 Fälle.
Bei den Diebstählen von Kraftwagen weist die PKS für 2009 einen Anstieg um 35,1 % (88 Fälle) von 251 auf 339 Fälle auf, wobei der unbefugte Gebrauch von Kfz hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist.
Beim „klassischen PKW-Diebstahl“ ist ein Anstieg um 28,3 % (26 Fälle) von 92 auf 118 Fälle festzustellen.

Gewaltkriminalität:

Im Jahr 2009 wurden im Regierungsbezirk Oberpfalz 1558 Gewaltdelikte angezeigt. Dieser Wert ist um 13,1 % (181 Fälle) höher als im Vorjahr und damit der höchste Stand der letzten 10 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 82 % (1277 geklärte Fälle) auf dem bekannt sehr hohen Niveau. Die Gewaltkriminalität wird geprägt durch die gefährlichen und schweren Körperverletzungen die ca. 4/5 aller Gewaltdelikte ausmachen. Diese Delikte sind um 12,2 % (140 Fälle) von 1.144 auf 1.284 Fälle angestiegen und stellen damit ebenfalls den Höchststand der letzten 10 Jahre dar. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 wurden 894 gefährliche oder schwere Körperverletzungen registriert.
Als Ursache dürfte die seit Jahren feststellbare zunehmende Gewaltbereitschaft verbunden mit Alkoholeinwirkung, insbesondere bei jungen Menschen, in Frage kommen. Von den insgesamt bei Delikten der Gewaltkriminalität ermittelten 1.608 Tatverdächtigen standen 44,1 % (721 Tatverdächtige) bei der Tatausübung unter Alkoholeinfluss. Bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen waren es sogar 47,2 % (646 Tatverdächtige).
Der Anteil der unter 21 Jährigen liegt mit 39,5 % deutlich höher als bei den Straftaten insgesamt.

Straßenkriminalität:

Hierunter versteht man Straftaten die ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel begangen wurden. Die Delikte im Bereich der Straßenkriminalität haben ihm Jahr 2009 um 1,7 % (177 Fälle) von 10553 auf 10730 Fälle erneut leicht zugenommen. Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität beträgt 21,5 %.
Bei fast der Hälfte der Delikte der Straßenkriminalität handelt es sich um Sachbeschädigungen.
2551 Fälle bzw. 23,8 % konnten geklärt werden. Wobei sich die Aufklärungsquoten bei den Einzeldelikten sehr unterschiedlich darstellt und mit der Qualität der Delikte steigen. So liegt die Aufklärungsquote bei Sachbeschädigungen an Kfz / sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen bei 16,6 bzw. 23,6 % bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen hingegen bei 75,3 %.

Rauschgiftkriminalität:

Die Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftkriminalität sind mit 2466 Delikten im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Die Aufklärungsquote liegt bei 97,3 %. Die meisten Verstöße mit 51,5 % ,also etwas mehr als der Hälfte, werden im Zusammenhang mit Cannabis begangen. Gefolgt von Amphetamin mit 27,1 % und Heroin mit 15,5 %. Kokain spielt eine untergeordnete Rolle. Insgesamt waren im Regierungsbezirk Oberpfalz im Jahr 2009, 20 Drogentote, davon 16 Männer und 4 Frauen zu beklagen. Regional am stärksten ist der Bereich Regensburg mit 13 Drogentoten betroffen.

Alter der Drogentoten:

unter 20 Jahren: 1 Person
21-30 Jahre: 10 Personen
über 30 Jahre: 9 Personen

Das Durchschnittsalter der Drogentoten lag bei 30,5 Jahren. Der jüngste Drogentote war 19 der Älteste 53 Jahre alt. Im Jahr 2008 waren 16 Drogentote zu verzeichnen.

Vermögens- und Fälschungsdelikte:

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 7557 Vermögens- und Fälschungsdelikte und damit um 9,2 % (768 Fälle) weniger als im Vorjahr in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Der rückläufige Trend der vergangenen 10 Jahre setzte sich damit fort. Der Zahlenwert stellt den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre dar. Die Vermögens- und Fälschungsdelikte stellen neben den Diebstahlsdelikten mit einem Anteil von 15,1 % an der Gesamtkriminalität eine weitere große Säule im Kriminalitätsaufkommen dar. 86,4 % der bearbeiteten Vermögens- und Fälschungsdelikte (6529 Fälle) konnten geklärt werden.
Bei exakt 75 % der Vermögens- und Fälschungsdelikte handelte es sich um Betrugsfälle. Hier ist ein Rückgang um 10,5 % (663 Fälle) festzustellen. Innerhalb des Betrugsbereichs sind die zahlenmäßig stärksten Veränderungen beim Waren-

und Warenkreditbetrug festzustellen. Dieser Deliktsbereich ist um 22,6 % (663 Fälle) rückläufig, davon entfallen 248 Fälle auf den sonstigen Warenkreditbetrug (Erlangung von Ware ohne Gegenleistung) und 407 Fälle auf den Warenbetrug (keine Warenlieferung trotz Bezahlung).

Tatverdächtige:

Insgesamt wurden 23818 Tatverdächtige (+2,1 %) ermittelt, davon 18257 (76,7 %) männlichen und 5.561 (23,3 %) weiblichen Geschlechts. 79,0 % der Tatverdächtigen (18827 Personen) besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, bei 21,0 % (4991 Personen) handelt es sich um Nichtdeutsche. Am häufigsten waren dei den Tatverdächtigen Staatsangehörige aus der Tschechischen Republik (715 Tatverdächtige) und der Türkei (429 Tatverdächtige) vertreten.
16,0 % der Tatverdächtigen standen bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluss.
Der Anteil der nichtdeutschen Einwohner in der Oberpfalz beträgt 4,8 %.

Kinder- und Jugendkriminalität:

Von den im Jahr 2009 in der Oberpfalz ermittelten 23818 Tatverdächtigen waren 956 Kinder (4%), 2635 Jugendliche (11,1 %), 2604 Heranwachsende (10,9 %) und 17623 Erwachsene (74 %). Diese Zahlen decken sich nahezu mit den Zahlen des Vorjahres. Der Anteil der Altersgruppe der unter 21 Jährigen liegt damit bei 26 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % angestiegen. Während bei den Kindern und Jugendlichen keine besonderen Auffälligkeiten zu verzeichnen sind, zeigt sich bei den Heranwachsenden, dem Personenkreis im Alter von 18 bis 21 Jahren, im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg der Delinquenz. So betrug die Anzahl der Tatverdächtigen im Jahr 2008 - 2469 und im Jahr 2009 – 2604 Personen. Der Anteil der männlichen Personen ist mit 80,5 % höher als bei allen anderen Altersgruppierungen.
20,5 % der Tatverdächtigen unter-21-Jahre war bei der Tatbegehung alkoholisiert.

Staatsschutzdelikte:

In der Oberpfalz wurden im Jahr 2009 insgesamt 393 Straftaten mit politischer Motivation registriert. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Anstieg um 27,2 % (84 Fälle) dar. Der Anstieg ist auf das im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2009 verbundene Demonstrationsgeschehen zurückzuführen. Insbesondere bei den Veranstaltungen rechtsorientierter Gruppierungen kam es zum aggressiven Auftreten linker Extremisten. Bei den **politisch links motivierten Straftaten** wurden im Jahr 2009 insgesamt 170 Delikte und damit um 142,9 % (100 Fälle) mehr als im Vorjahr erfasst. 94 Fälle (55,3 %) konnten geklärt werden. Im einzelnen setzt sich diese Summe zusammen aus 36 Gewaltdelikten, 43 Sachbeschädigungen und 91 sonstigen Delikten (überwiegend Verstöße gegen das Versammlungsrecht). Die **Straftaten mit politischer Motivation „Rechts**“ sind im vergangen Jahr um 22 Fälle (13,6 %) auf 184 Straftaten angestiegen. 109 Fälle (59,3 %) konnten geklärt werden. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um sog. Propagandadelikte z.B. das Zeigen des Hitlergrußes.

Fahndung:

Organisation:

Nachdem der Rat der Justiz- und Innenminister der Europäischen Union am 06.12.2007 formell über den Wegfall der Grenzkontrollen an den Schengen-Binnengrenzen zu und zwischen neun weiteren Mitgliedstaaten der EU (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Malta) entschieden hatte, waren die systematischen Personenkontrollen an der Grenze zur Tschechischen Republik am 21.12.2007 weggefallen.

Zur Vorbeugung von Sicherheitsdefiziten und eines Anstiegs der Kriminalität wurde der Wegfall der Filterfunktion der Grenzkontrollen durch den Aufbau eines Sicherheitsschleiers kompensiert und das bewährte Erfolgsmodell der „Schleierfahndung“ an der Ostgrenze zur Tschechischen Republik zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität umgesetzt.

Hierzu wurden im Bereich des PP Oberpfalz im „Ersten Fahndungsschleier“ (30 Km-Grenzbereich) bei der PI Waldsassen und der PI Furth im Wald „Fahndungsgruppen“ installiert. In Waidhaus wurde die Polizeiinspektion Fahndung errichtet.

Zur Erhöhung des Kontrolldrucks im rückwärtigen Grenzraum, dem sogenannten „**Zweiten Fahndungsschleier“** (Durchgangsstraßen, Bundesautobahnen, Europastraßen und andere Straßen von erheblicher Bedeutung für den grenzüberschreitenden Verkehr), wurden die drei Fahndungskontrollgruppen Verkehr (FKG-V), die bei den Verkehrspolizeiinspektionen Amberg, Regensburg und Weiden i. d. Opf. angesiedelt sind, verstärkt.

Tätigkeiten der Schleierfahnder:

Im abgelaufenen Jahr gelang es den Schleierfahndern 858 Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz, 424 Verstöße nach dem Waffengesetz, 407 Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz und Freizügigkeitsgesetz / EU sowie 329 Urkundsdelikte aufzudecken. Allein diese Zahlen beweisen, dass es sich bei der Schleierfahndung um ein uneingeschränktes Erfolgsmodell handelt.

Verkehrslagebild

Gesamtunfallzahlen leicht rückläufig

Die Unfallentwicklung in der Oberpfalz zeigt sich stabil. Bei leicht rückläufigen Gesamtunfallzahlen (- 1,42 %) und Kleinunfällen (- 2,86 %) ist eine geringfügige Zunahme der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (2,02 %) sowie der Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden (0,27 %) zu verzeichnen.

Verkehrsunfallentwicklung:

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Getöteten in der Oberpfalz:

Trotz signifikantem Anstieg der Verkehrstoten (2009, 83 im Vergleich zum Vorjahr 75), stellt sich der langjährige Trend seit dem Jahr 2000, in dem 155 Personen ***bei Verkehrsunfällen getötet*** wurden, sehr positiv dar. Ähnliches gilt für die Gesamtzahl der Unfallverletzten mit einem Anstieg von 98 Personen = 1,48 %, im Vergleich zum Vorjahr, und rückläufigem Trend seit 2000 (-19 %). Bei den **Schwerverletzten** hält der erfreuliche Trend der Vorjahre an. Wurden im Jahr 2008 noch 1331 Personen bei Verkehrsunfällen schwer verletzt, waren es im abgelaufenen Jahr 1252 Personen, was einem Rückgang von 5,94 % entspricht. Seit dem Jahre 2000 ist somit ein Gesamtrückgang von insgesamt 40 % zu konstatieren.

Entwicklung der Autobahnunfälle:

Die Verkehrsunfälle auf den Autobahnen sind 2009 ggü. 2008 angestiegen (um knapp 5 % von 2446 auf 2565). Die Zahlen sind in den letzten 10 Jahren stark schwankend – der niedrigste Stand lag im Jahr 2000 bei 2380 Unfällen. Höchststand war 2002 mit 3013 Unfällen. Ebenso sieht es bei der Zahl der bei Autobahnunfällen Getöteten aus: Höchststand in den letzten 10 Jahren war 2005 mit 23 Verkehrstoten, niedrigster Stand 2008 mit nur sieben Toten. Der 2009 zu verzeichnende Anstieg auf 14 Tote ist daher zu relativieren. Trotz eines leichten Anstiegs (4 %) zum Vorjahr, weist der langjährige Trend bei den Verletztenzahlen seit dem Jahr 2000 nach unten (-30 %).

Schulwegunfälle:

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass der letzte tödliche Schulwegunfall im Jahr 2005 zu beklagen war. Ebenso positiv ist der starke Rückgang der verletzten Schüler- / innen von 81 im Jahr 2008 auf 60 im Jahr 2009. Nach einem stetigen Anstieg um 20,89 % seit 2005.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort:

Mit knapp 4600 Unfallfluchten im Jahr 2009 bewegen sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr auf nahezu identischem Niveau. Es gelang 38,55 % dieser Straftaten zu klären.

Bei der Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten , bei denen ein Beteiligter geflüchtet ist, weist der Trend in den letzten Jahren nach unten (von 380 Unfällen im Jahr 2000 auf 330 im Jahr 2009)

Bei Verkehrsunfällen mit Todesopfern hat sich in den beiden letzten Jahren des 10-Jahres-Vergleich (2008 u. 2009) kein Beteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt.

Hauptunfallursachen:

Hauptunfallursache Nr. 1 bei Unfällen mit Getöteten und Schwerverletzten ist nach wie vor die Geschwindigkeit. Bei 13% dieser schweren Unfälle wurde die Ursache Geschwindigkeit beim Hauptunfallverursacher registriert. Dem Spitzenreiter folgen die Ursachen Straßenbenutzung (12%), Vorfahrt (11%), Abbiegen und Wenden (9%) und Alkoholeinfluss (5%). Bei den durch junge Erwachsene verursachten Unfällen schlägt die Hauptunfallursache Geschwindigkeit mit 19% am höchsten zu Buche.

Alkoholunfälle:

Im Vorjahresvergleich weist die Tendenz bei Alkoholunfällen hinsichtlich der Gesamtzahl im Jahr 2008 (497) im Jahr 2009(463) weiterhin nach unten. So gingen die Personenschäden um 6,15 % und die Verletzten um 4,56 % zurück. Wurden im Jahr 2008 noch 13 Personen im Zusammenhang mit Alkoholunfällen getötet, so sank diese Zahl im Jahr 2009 auf 8 Personen was einen Rückgang von 38,46 % bedeutet.

Geschwindigkeitsunfälle:

Sorge bereiten die Geschwindigkeitsunfälle in der Oberpfalz, die im Vorjahresvergleich nach seit 2002 fallenden Zahlen (- 37,37 %) um 12,41 % anstiegen. Besorgniserregend ist der Anstieg der Verkehrstoten in diesem Bereich um 23,81 %. Von den Altersgruppen der Verkehrsteilnehmer war dabei die Risikogruppe der jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 24 Jahren am häufigsten beteiligt. Das Polizeipräsidium Oberpfalz trug diesem Umstand bereits frühzeitig Rechnung und leitete Gegenmaßnahmen ein, wie z.B. einen monatlichen Aktionstag „Geschwindigkeit mit flächendeckenden Lasergeschwindigkeitsmessungen“ mit Anhaltungen zu unfallrelevanten Zeiten.

„Junge Erwachsene“ (18 bis 24jährige):

Im Vergleich zum Jahre 2008, in dem sich 3.547 Unfälle unter Beteiligung junger Erwachsener ereigneten, stieg die Anzahl im Jahr 2009 auf 3.664 Unfälle. Dies bedeutet einen Anstieg um 3,3 %. Ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen ist bei den von dieser Risikogruppe verursachten Unfällen um 6,87 %, bei den Verletztenzahlen um 7,7 % und vor allem bei den Todesopfern, die von 16 im Jahr 2008 auf 21 im Jahr 2009, um 31,25 % stiegen. Die Hauptunfallursachen bei den jungen Erwachsenen sind Vorfahrtsverstöße und Geschwindigkeitsüberschreitungen mit jeweils 19 %. Künftig zu beobachten wird auch der Anteil der Unfälle unter Alkoholeinfluss bei der Risikogruppe Junge Erwachsene (6 %) im Vergleich zu allen Verkehrsteilnehmern (1 %) sein.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre):

Die Verkehrsunfälle mit Senioren als Verursacher steigen sowohl langfristig seit dem Jahr 2000 um 30,8 %, als auch im Vorjahresvergleich um 4,71 %. Gleiches gilt für die Unfälle mit Seniorenbeteiligung. Hier ist ein Anstieg seit dem Jahr 2000 um 33,64 % und im Vergleich zum Vorjahr um 2,69 % festzuhalten. Beide Phänomene sind zumindest teilweise der demoskopischen Entwicklung zuzuschreiben. Erfreulich ist die Entwicklung bei den getöteten bzw. verletzten Senioren. Im Jahr 2009 wurden 8 Senioren bei Verkehrsunfällen getötet, im Jahr 2008 12. 2009 wurden 510 Senioren bei Unfällen verletzt, im Vorjahr waren es 523.

Alkohol- und Drogenfahrten:

Die Zahl der festgestellten Alkoholdelikte im Straßenverkehr ist in den letzten Jahren rückläufig. Im Jahr 2009 wurden 405 Trunkenheitsfahrten weniger festgestellt als im Jahr 2008. Dies entspricht einem Wert von 16,64 %. Im Ordnungswidrigkeitenbereich (0,5 Promille Grenze) gingen die Aufgriffe um 20,95 % zurück. Die Straftaten (Trunkenheit im Verkehr und Straßenverkehrsgefährdung infolge Alkoholeinfluss) reduzierten sich von 1.255 auf 1.079, was einem Rückgang von 12,59 % entspricht. Die festgestellten Drogenfahrten gingen im Jahr 2009 um 83 von 948 auf 865 zurück.

Verkehrsüberwachung:

Im Jahr 2009 wurden bei Geschwindigkeitsmessungen mit technischem Großgerät und Laserhandmessgeräten 17.991 Anzeigen und 39.500 Verwarnungen erstellt. Mit Geschwindigkeitsgroßgeräten wurden bei 3.623 Messeinsätzen insgesamt 50.289 Geschwindigkeitsverstöße geahndet. Gemessen wurden dabei 1.891.104 Fahrzeuge. Die Beanstandungsquote betrug somit 2,66 %. Bei Abstandsmessungen

auf Autobahnen wurden 993 Anzeigen gefertigt. Verwarnungstatbestände werden in diesem Bereich nicht verfolgt. Mittels stationärer Rotlichtüberwachungsanlagen an mit Lichtzeichen geregelten Kreuzungen, wurden 115 Rotlichtverstöße festgestellt. Bei „Videostreifen“ mit dem technischen Überwachungsgerät: „Provida 2000“, wurden 1.801 Anzeigen erstattet und 241 Verwarnungen erteilt.

Veranstaltungslage

Bei 105 **öffentlichen Versammlungen und Aufzügen** im Sinne des bayerischen Versammlungsgesetzes wurden 2951 Polizeibeamte eingesetzt, die dabei 70 Personen vorläufig festnahmen und 5 Personen in Gewahrsam nahmen. Bei den 1086 **sonstigen Veranstaltungen** wie z.B. Staatsbesuche, Empfänge, Konzerte etc. waren 4764 Polizeibeamte eingesetzt. Die Beamten nahmen 87 Personen vorläufig fest. 50 Personen wurden in Gewahrsam genommen. Bei den insgesamt 180 zu betreuenden **Sportveranstaltungen** waren 4748 Polizeibeamte eingesetzt. Es wurden 53 Personen vorläufig festgenommen und 27 in Gewahrsam genommen. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der Veranstaltungen nahezu konstant.

Versammlungen:

Im abgelaufenen Jahr fanden 3 große Versammlungen im Bereich des Polizeipräsidiums Oberpfalz statt.

Milchbauernproteste:

Im April und September fanden in allen Regionen mit intensiver Milchwirtschaft demonstrative Aktionen des Bundesverbandes deutscher Milcherzeuger (BDM) statt. Auch im Schutzbereich des PP Oberpfalz kam es zu mehreren Protestaktionen. Größte Veranstaltung war der Protest der Milchbauern bei den Molkereibetrieben in Weiden. An der friedlich verlaufenden Versammlung nahmen ca. 200 Personen teil. Die Demonstrationsteilnehmer führten mehrere Traktoren mit. Es gab mehrere Redebeiträge, zudem wurde eine Mahnwache abgehalten. Die An- und Ablieferung der Milch war nur kurzzeitig nicht möglich.

Versammlung der NPD am 01.05.2009 in Weiden :

Am 01.05.09 führte, eine in der rechtsextremistischen Szene bekannte Gruppierung in Weiden eine Versammlung unter freiem Himmel durch, an der ca. 350 Personen teilnahmen.

Zeitgleich wurde eine Gegenveranstaltung mit ca. 450 Personen abgehalten.

Die Versammlung der rechtsextremistischen Gruppierung begann mit einem Aufzug durch das Stadtgebiet, in dessen Verlauf es zu kurzzeitigen Blockaden kam. Bei deren Räumung wurde ein Beamter leicht verletzt. Eine dem linken Spektrum zugehörige Person erlitt einen Schwächeanfall.

Personen aus der linken Szene warfen Flaschen und Steine in Richtung der Einsatzkräfte. Es wurde jedoch niemand verletzt.

Die 775 eingesetzten Beamten nahmen 21 Personen vorläufig fest und zwei Personen in Gewahrsam. Zudem sprachen die Beamten 77 Platzverweise aus und stellten mehrere Gegenstände sicher. Nur aufgrund der starken Polizeipräsenz konnten weitere Ausschreitungen und ein Aufeinandertreffen der rivalisierenden Gruppen verhindert werden.

Versammlung der NPD am 03.10.09 in Regensburg:

Am 03.10.09 fanden im Stadtgebiet Regensburg drei ordnungsgemäß angezeigte Versammlungen unter freiem Himmel statt.

Die *Bürgerinitiative: „Stoppt den Moscheebau, gegen die Islamisierung von Regensburg“* führte eine sich fortbewegende Versammlung durch.

Die zwei Gegenveranstaltungen, zum einen vom *DGB Regensburg* und zum anderen von**:** *„Die Linke Regensburg“*, standen unter dem Motto: *„Kein Platz für Neonazis in Regensburg“ und: „Ergebnis der Bundestagswahl und ihre Auswirkungen“.*

An der DGB-Versammlung nahmen ca. 7.000 Personen teil. Die Versammlung verlief störungsfrei.

Nach Beendigung der DGB-Kundgebung am Neupfarrplatz, formierten sich mehrere sog. schwarze Blocks und wollten den Aufzugsweg der Bürgerinitiative: „Stoppt den Moscheebau, gegen die Islamisierung von Regensburg“ stören. Die Aufzugsstrecke wurde deshalb von der Polizei geändert, um sich abzeichnende Auseinandersetzungen zu verhindern.

Trotzdem versuchten mehrere Gruppierungen aus dem Lager der Autonomen-/Antifa-Bewegung Polizeiabsperrungen zu überlaufen und den Aufzugsweg der Bürgerinitiative gegen den Moscheebau zu blockieren. Mehrfach liefen Personen, mit Pflastersteinen und Zaunlatten bewaffnet, in Richtung des Aufzugs der BI gegen den Moscheebau. Um ein Aufeinandertreffen der rivalisierenden Demonstranten zu verhindern, setzten die Polizeikräften den Einsatzstock ein.

Unbekannte Täter zündeten einen Papiercontainer an und Teilnehmer des linken/autonomen Lagers schlugen die Scheibe eines Polizeifahrzeuges ein. An verschiedenen Örtlichkeiten blockierten Personengruppen den Aufzugsweg der Bürgerinitiative.

Während der Versammlungen nahmen die Beamten 17 Personen vorläufig fest, eine Person in Gewahrsam und sprachen 400 Platzverweise aus. Von den 499 eingesetzten Polizeibeamten erlitten zwei Beamte leichte Verletzungen.

Größere Sportveranstaltungen:

Arber Radmarathon:

Am 26.07.2009 fand der 25. Arber-Radmarathon statt, an dem insgesamt 7093 Sportler teilnahmen. Bei der störungsfreien Veranstaltung waren 60 Beamte eingesetzt. Die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Fachverbänden verlief vorbildlich.

Fußball DFB-Pokal SpVgg Weiden - Borussia Dortmund:

Am 01.08.2009 hatte im Rahmen des DFB-Pokals der Regionalligist SpVgg Weiden den Bundesligisten Borussia Dortmund zu Gast. Die Veranstaltung verlief weitestgehend störungsfrei. Die Beamten nahmen lediglich 7 Fans vorläufig fest. 4 Strafanzeigen wurden erstellt. Es waren 300 Polizeibeamte eingesetzt, die unverletzt blieben.

Fußballspiel SSV Jahn Regensburg - Dynamo Dresden:

Am 21.11.2009 fand die 3. Liga Begegnung SSV Jahn Regensburg gegen Dynamo Dresden statt. Zu dieser Begegnung, aufgrund des Fanpotenzials als Risikospiel eingestuft , waren ca. 2500 Fans von Dynamo Dresden angereist. Durch starke Polizeipräsenz gelang es größere Sicherheitsstörungen zu unterbinden. Die Einsatzkräfte nahmen 21 Personen vorläufig fest und 1 Person in Gewahrsam. Es wurden 18 Strafanzeigen gefertigt. Die 588 eingesetzten Beamten blieben unverletzt.

Sonstige Veranstaltungen:

Diamond Race:

Am 03.09.09 startete in Prag ein Autorennen mit der Bezeichnung: „Diamond Race“. Die Tschechische Polizei informierte das Polizeipräsidium Oberpfalz über das Gemeinsame Zentrum in Schwandorf von den Sportwagen, die in Richtung bayerisch/tschechischer Grenze fuhren. Durch die Überwachung der Autobahnen BAB A 6 Prag - Amberg und BAB A 93 Weiden - Regensburg , konnten die Sportwagen unmittelbar nach dem Grenzübergang Waidhaus auf bayerischem Boden gestoppt werden. Die Fahrzeuge waren u. a. mit Startnummern versehen und als „Rennautos“ gekennzeichnet.

In den folgenden drei Stunden stellten Polizeibeamte insgesamt 35 Fahrzeuge sicher, die bis zum Ablauf des Rennens in polizeilicher Verwahrung blieben.

Nach den vorhandenen Erkenntnissen der Polizei musste von einem illegalen Autorennen ausgegangen werden. Eine entsprechende Sicherheitsleistung von den Fahrern zur Durchführung des Ordnungswidrigkeitenverfahrens sowie der Siegerpreis, drei Diamanten, wurden einbehalten.

Bei den Fahrzeugen handelte es sich ausschließlich um leistungsstarke Automobile fast aller bekannten Edelmarken.

Bei bisherigen vergleichbaren Veranstaltungen wurden gehäuft massive Geschwindigkeits- und Überholverstöße, Nötigungen und Straßenverkehrsgefährdungen festgestellt. Da die Rennteilnehmer bei der ersten Anhaltemöglichkeit auf bayerischem Boden aus dem Verkehr gezogen werden konnten, kam es im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberpfalz zu keinem einzigen Verkehrsverstoß.

G.O.N.D. – „Größte Onkelz Nacht Deutschland“:

In der Zeit von Donnerstag, 02.07.2009 bis Sonntag, 05.07.2009 fand auf dem Gelände der EWR Freizeit- und Tagungszentren in 92286 Rieden/Kreuth, die Veranstaltung „Größte Onkelz Nacht Deutschland“ statt.

Bei diesem Open-Air-Festival traten insgesamt 18 Cover-Bands auf, die die Lieder ihrer musikalischen Vorbilder: „Böhse Onkelz“ nachspielten. Durchgehend anwesend waren ca. 16.000 Besucher, die in Zelten, Wohnwägen und Wohnmobilen nächtigten. An den Haupttagen Freitag und Samstag hielten sich jeweils weitere 2000 Besucher mit Tagestickets auf dem Gelände auf.

Das Festivalklientel, das überwiegend zwischen 18 und 25 Jahren alt war, fiel dadurch auf, dass es während der gesamten Festival-Dauer exzessiv Alkohol konsumierte.

Durch diese konstant hohe Alkoholisierung kam es zu einer Vielzahl von Eigenverletzungen, die durch die Rettungsdienste versorgt werden mussten. 43 Verletzte wurden in das Klinikum Amberg eingeliefert.

Auffallend und ein neues Phänomen für die Rettungsdienste waren die vielen Knochenbrüche, die durch den sog. „Pogo-Tanz“ (wildes, unkontrolliertes Umherschubsen) bedingt waren.

Die 220 Einsatzkräfte nahmen 69 Strafanzeigen auf, stellten 34 Gegenstände sicher, nahmen 58 Personen vorläufig fest und mussten dabei in vier Fällen unmittelbaren Zwang anwenden. Verletzt wurde keiner der Beamten.

Versammlung in Cham am 18.07.09:

Am 18.07.2009 führte das rechtsgerichtete Aktionsbündnis Cham eine Versammlung unter freiem Himmel mit Aufzug in Cham durch. Als Thema wurde: *"Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt! Opferschutz statt Täterschutz!"* angegeben. Die "Grüne Jugend" hielt eine Gegenveranstaltung unter dem Motto: *"Cham ist bunt nicht braun"* ab.

Die Versammlung der Grünen Jugend war mit ca. 60 Teilnehmern und der Aufzug des Aktionsbündnisses mit 95 Teilnehmern besucht.

Wenige Kleingruppen des linksgerichteten Spektrums, mit insgesamt ca. 30 Personen, versuchten den Aufzug und die Versammlung des Aktionsbündnisses zu stören. Durch polizeiliche Maßnahmen konnte dies verhindert werden.

Insgesamt verlief das Demonstrationsgeschehen aus Polizeisicht unproblematisch.

Während der Versammlung wurden 6 Personen wegen Vermummung, Körperverletzung, betäubungsmittelrechtlichen Verstößen und wegen dem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen vorläufig festgenommen.

NPD-Versammlung in Schwandorf am 27.06.09:

Am 27.06.09 fanden in Schwandorf zwei Versammlungen statt, die ordnungsgemäß beim Landratsamt angezeigt worden waren. Eine Versammlung, die sich am Bahnhofplatz formierte und zum Adolf-Kolping-Platz fortbewegte, zog ca. 70 Teilnehmer aus dem Kreis der „Nationalen Sozialisten Deutschlands“ an. Die zweite Versammlung wurde als Gegenveranstaltung angemeldet und hatte ca. 300 Teilnehmer.
Der Polizeieinsatz zur Gewährleistung eines störungsfreien Verlaufs der beiden Versammlungen wurde durch das Polizeipräsidium Oberpfalz geführt.

Die Versammlungen verliefen aus polizeilicher Sicht insgesamt geordnet. Es kam lediglich zu zwei Festnahmen wegen Beleidigung von Polizeibeamten und einer Festnahme wegen Vermummung bei einer Versammlung. Die Personen wurden nach den notwendigen polizeilichen Maßnahmen wieder auf freien Fuß gesetzt. Des weiteren wurden bei zwei Personen Vermummungsgegenstände, die sie auf dem Weg zur Versammlung bei sich hatten, sichergestellt und 25 Platzverweise ausgesprochen.

Zusatz: Der gesamte Sicherheitsbericht ist als pdf-Datei unter dem Link:
www.polizei.bayern.de/oberpfalz/kriminalitaet
abrufbar.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Hartl, KHK
Pressesprecher

Michael Danninger
Leiter Präsidialbüro